



Einreicher: Fraktion Freie Demokraten

öffentlich

Betreff:
Koordinierungsstelle Wohnungstausch

Erstellungsdatum:	14.10.2020
Eingang Büro der SVV:	20.10.2020
weitergeleitet an das Büro OBM:	20.10.2020
Termin der Beantwortung:	10.11.2020
Terminverlängerung:	
Eingang der Beantwortung:	15.12.2020

Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Mitte September startete die Koordinierungsstelle Wohnungstausch in Potsdam. Da es sich konzeptionell um ein „Experiment“ handelt (wie im GSWI Ausschuss mehrfach betont wurde), welches durch die LHP finanziert wird und keine erkennbaren Zielvorgaben verfolgt,

fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1. Welche konkreten Vorgaben für die Erfassung und das Monitoring der Tauschwünsche wurden von der LHP an das Projekt gestellt (z.B. Größe und Ausstattung der Wohnung nach qm und Anzahl der Zimmer, Anzahl der Bewohner, Mietkosten vor bzw. nach Tausch usw.)?**

Es handelt sich, wie bereits vielfach erläutert, um ein Pilotvorhaben, für das bislang keine Referenzwerte vorliegen. Die Landeshauptstadt Potsdam kann daher keine konkreten Vorgaben machen. Vielmehr werden die Kriterien im Verlauf des Projekts aufgestellt, erprobt, evaluiert und weiterentwickelt. Die Koordinierungsstelle Wohnungstausch (KSW) hat im Rahmen des Projektauftrags erste eigene Kriterien erstellt und wendet diese derzeit an.

Zum gegenwärtigen Stand werden die folgenden Kriterien erfasst:

- Abfrage persönlicher Daten, aktuelle Lebenssituation und wie die Person von der KWS erfahren hat,
- Grund für veränderten Wohnraumbedarf, Mietkosten aktuell, Vermieter, WBS Wohnung J/N, WBS Schein J/N, Zimmer, Größe, Etage, Aufzug,
- Für die aktuelle und die Wunschwohnung jeweils
 - Ausstattungsmerkmale (altersgerecht, barrierefrei),
 - tauschrelevante Besonderheiten (z.B. Gartennutzung, schöner Innenhof, Haustiere erlaubt),

- Haustypologie, Abstellmöglichkeiten (Keller, Trockenraum, Kammer), Parksituation (Mieterparkplätze, Anwohner, Öffentlich), Unterstellmöglichkeit (Fahrräder, Kinderwagen),
- Wohnumfeld (ÖPNV, Infrastruktur, Grünanlagen),
- Besonderheiten (Haustiere erlaubt, nette Nachbarschaft),
- weitere freie Angaben, z.B. Rückmeldungen der Mieter zu bisherigen Versuchen, eine Wohnung zu finden, Austausch mit Vermieter, allgemein Eindrücke die Mieterinnen und Mieter an uns weitergeben).

2. Mit welcher Anzahl von erfolgreichen Wohnungstauschvorgängen kann bei realistischer Betrachtung für 2020 und 2021 gerechnet werden?

Ein wie auch immer gearteter Zielwert erfolgreicher Tauschvorgänge für das Jahr 2020 und 2021 kann schon alleine unter den aktuellen Pandemiebedingungen nicht seriös ermittelt werden. Dies gilt unter anderem, weil Seniorenhaushalte als eine der zentralen Zielgruppen in der aktuellen Pandemiesituation dem vulnerablen Personenkreis angehören. Das beeinträchtigt die Arbeit der KSW, insbesondere unter Beachtung der Eindämmungsverordnung, mit potenziellen Tauschinteressentinnen und -interessenten. Persönliche Beratungen können nicht stattfinden und Wohnungen nicht gegenseitig besichtigt werden.

3. Welche konkreten Maßnahmen sind seitens der Koordinierungsstelle in diesem und im kommenden Jahr geplant, um die Bekanntheit und die Erfolgsaussichten des Projektes zu erhöhen?

Das Projekt bedient sich einer vielgestaltigen Öffentlichkeitsstrategie. Seit September konnten viele Gespräche mit relevanten Kooperationspartnern geführt werden, um das entsprechende Netzwerk für die Arbeit der KSW aufzubauen. Neben Einzelgesprächen fanden auch die Vorstellung der KSW bei Netzwerktreffen (z.B. Älter werden in Potsdam, FAPIQ Fachtag) und anderen Veranstaltungen statt. Aktuell sucht die KSW den Kontakt zu Stadtteil-Institutionen, Begegnungszentren, Seniorentreffs, Ärztehäusern, therapiebezogenen Einrichtungen, Bürgertreffs, Mieterberatungen, Supermärkten, Läden in den Stadtteilen, stadtteilbezogenen Print-Herausgebern und Institutionen der Gemeinwesenarbeit. Die KSW hat einen Flyer erstellt, kontaktiert die Institutionen persönlich oder (aktuell) telefonisch und verteilt das Informationsmaterial. Aktuell wird Außenwerbung für das Projektbüro in der Yorckstraße 24 entwickelt. Im kommenden Jahr wird der Kontakt zu den Kooperationspartnern intensiviert, eine Broschüre mit Informationsmaterial entwickelt, an Fachveranstaltungen teilgenommen, Pressearbeit geleistet, Portraits/ Erfahrungsberichte erfolgreicher Tausche aufbereitet und vieles mehr. Die Öffentlichkeitsarbeit ist in stetiger Weiterentwicklung.

Zuständigkeit: Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit